

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	11
Kulturdiagnose .....	11
„Werte“ .....	12
Das Interesse der vorliegenden Auswertung .....	12
Aufbau des Buches .....	13
Das Auswertungsteam .....	13
<b>I. Teil – Wie Europa glaubt</b> .....	15
Zur Datenlage .....	17
1. Religiosität .....	18
1.1 Religiöse Selbsteinschätzung .....	18
1.2 Wichtigkeit Gottes im Leben .....	20
1.3 Trost durch Glauben .....	20
1.4 Gebet und Meditation .....	22
1.5 Überlieferung der Religion .....	23
1.6 Wovon die Religiosität abhängt .....	26
1.6.1 Religiosität .....	26
1.6.2 Überlieferung der Religion .....	27
2. Christlichkeit .....	28
2.1 Allgemeiner Gottesglaube .....	28
2.2 Gottesbilder .....	29
2.3 Zustimmung zu christlichen Glaubenssätzen .....	30
2.4 Das Glaubensgebäude der Leute .....	31
2.5 Wovon die Christlichkeit abhängt .....	33
3. Kirchlichkeit .....	34
3.1 Religionszugehörigkeit .....	34
3.2 Kirchenmitgliedschaft .....	35
3.3 Vertrauen in die Kirche .....	36
3.4 Kirchgang .....	37
3.5 Eine sozioreligiöse Typologie .....	39
3.6 Wovon die Kirchlichkeit abhängt .....	41
4. Was die religiöse Selbsteinschätzung bedeutet .....	43
4.1 Die Religiösen .....	43
4.2 Die Atheisten .....	43
4.3 Die Unreligiösen und Unentschiedenen .....	43
5. Eine sozioreligiöse Landkarte .....	46
6. Erwartungen an die Kirche(n) .....	48

6.1	Worauf die Kirche antworten kann .....	48
6.2	Zu welchen Themen sich die Kirche äußern soll .....	50
6.3	Struktur des erwarteten Engagements .....	50
6.4	Wovon die Erwartungen an die Kirchen abhängen .....	51
<b>II. Teil – Wie Europa lebt .....</b>		<b>55</b>
<b>Kulturbereich 1: Lebenssinn .....</b>		<b>57</b>
7.	Grundbefinden .....	58
7.1	Gesundheitszustand .....	58
7.2	Lebensgefühl .....	59
7.3	Durchsetzungsvermögen .....	60
7.4	Vertrauen .....	63
7.5	Veränderungsbereitschaft .....	64
7.6	Zufriedenheit .....	65
7.7	Lebensglück .....	65
7.8	Was das Grundbefinden beeinflusst .....	67
8.	Sinn und Tod .....	70
8.1	Sich Gedanken machen über Sinn und Tod .....	70
8.2	Sinnpositionen .....	71
8.3	Todesdeutungen .....	74
8.4	Was den Lebenssinn beeinflusst .....	75
9.	Frauen .....	78
9.1	Frauenbilder .....	79
9.1.1	Die Berufstätige .....	79
9.1.2	Die Traditionelle .....	80
9.1.3	Die Emanzipierte .....	81
9.1.4	Modernitätsindex .....	82
9.2	Weibliche Rollendefinition – Bestimmungsgründe .....	83
9.3	Zurück? .....	85
9.3.1	... zum traditionellen Frauenbild? .....	85
9.3.2	... zurück zu den Kindern? .....	86
9.3.3	... zurück zur Ehe? .....	86
9.3.4	... Muttersein mit Mann? .....	86
9.3.5	Weniger Zustimmung zum emanzipierten Frauenbild .....	88
<b>Kulturbereich 2: Lebensräume .....</b>		<b>89</b>
10.	Dach über der Seele .....	89
10.1	Vertrauen .....	90
10.2	Wichtigkeit .....	91
11.	Lebensraum, weniger Lebensform .....	93
11.1	Vielfalt der Lebensformen .....	93
11.2	Erwünschte Merkmale einer Partnerschaft .....	97
11.3	Das Heiraten ändert wenig am Wünschen .....	99
11.4	Übereinstimmung mit Partner und Eltern .....	99

12.	Kinder .....	101
12.1	Kinderzahl: Wunsch und Wirklichkeit .....	101
12.1.1	Tatsächliche Kinderzahl .....	101
12.1.2	Erwünschte Kinderzahl .....	102
12.1.3	Kind braucht beide .....	102
12.1.4	Eltern für Kinder? .....	104
12.1.5	Respekt der Kinder vor den Eltern .....	104
12.2	Erziehungsziele .....	105
13.	Die Nachbarn .....	108
14.	Wie weit die Welt reicht .....	111
15.	Zusammenhänge .....	114
15.1	Die Wichtigkeit von Lebensbereichen .....	114
15.2	Anforderungen an eine Partnerschaft .....	114
15.3	Übereinstimmung mit Eltern und Partnern .....	115
15.4	Kinderzahl, Verhältnis zwischen Eltern und Kindern .....	116
15.5	Erziehungsziele .....	117
15.6	Nachbarschaft .....	118
15.7	Die Reichweite der Welt – symbolische Ortsbezogenheit .....	118
<b>Kulturbereich 3: Moralitäten .....</b>		<b>120</b>
16.	Balance zwischen Gütern und Leben .....	120
17.	Struktur der Moralität .....	122
18.	Abtreibung .....	124
19.	Freizügigkeit .....	126
20.	Norm oder Situation .....	127
21.	Wovon die Moralität abhängt .....	129
21.1	Moralität allgemein .....	129
21.2	Abtreibung .....	131
21.3	Freizügigkeit und Situationsmoral .....	131
<b>Kulturbereich 4: Öffentliches – Arbeit .....</b>		<b>133</b>
22.	Arbeit ist wichtig .....	133
23.	Arbeit darf nicht stören .....	135
24.	Arbeiten, um leben zu können .....	138
25.	Zufriedenheit und Stolz .....	141
26.	Freiheit in der Arbeit .....	143
27.	Lohngerechtigkeit .....	145
28.	Mitbestimmung .....	146
29.	Anordnungen befolgen .....	148
30.	Arbeitsplatzpolitik .....	150
31.	Zusammenhänge .....	153
31.1	Warum arbeiten? .....	153
31.2	Anforderungen an die Arbeit .....	153
31.3	Merkmale der beruflichen Situation .....	154
31.4	Mitbestimmung und Eigentumsverhältnisse .....	155
31.5	Arbeitsplatzpolitik .....	156

<b>Kulturbereich 5: Öffentliches – Politik</b> .....	157
33. Homo politicus .....	157
33.1 Wichtigkeit der Politik .....	157
33.2 Interesse für Politik .....	159
33.3 Gespräch über Politik .....	160
33.4 Politische Aktionen .....	161
33.5 Unmut und Apathie .....	162
33.6 Rechts-Links-Skala .....	165
34. Orientierungen .....	168
34.1 Freiheit oder Gleichheit .....	168
34.2 Warum in Not? .....	169
34.3 Fortschrittsoptimismus? .....	171
34.4 (Post)Materialismus? .....	172
35. Handlungsfelder .....	176
35.1 Umwelt .....	176
35.2 Verteidigungsbereitschaft .....	178
35.3 Wirtschafts- und Sozialpolitik .....	180
35.4 Europa .....	180
36. Institutionen .....	183
36.1 Vertrauen in alte Institutionen und neue Bewegungen .....	183
37. Zukunftsvisionen .....	186
38. Zusammenhänge .....	189
38.1 Politisches Interesse und politisches Handeln .....	189
38.2 Politische Orientierung(en) .....	189
38.3 Politische Handlungsfelder .....	190
38.4 Institutionen .....	192
38.5 Zukunftsvisionen .....	192
38.6 Worauf die Rechts-Links-Position sich auswirkt .....	194
<b>III. Teil – Werte und Sozialstruktur</b> .....	195
39. Auswirkung profaner Merkmale .....	197
39.1 Land .....	197
39.2 Geschlecht .....	197
39.3 Alter .....	199
39.4 Ortsgröße .....	199
39.5 Bildung .....	200
39.6 Einkommen .....	201
39.7 Stand .....	201
40. Wovon das Sozioreligiöse abhängt .....	203
40.1 Religiosität als Kulturmoment .....	203
40.1.1 Nordamerika .....	204
40.1.2 Ost- und Mitteleuropa .....	204
40.2 Der erschwerte Zugang für die Jüngeren .....	207
40.3 Frauen sind der Religion näher .....	207
40.4 Bildung entchristlicht nicht .....	208

40.5	Stadt ohne Gott? .....	208
40.6	Die Reichen und die Armen .....	209
40.7	Abschied von Vorurteilen .....	209
41.	Was das Sozioreligiöse bewirkt .....	211
41.1	Lebenssinn .....	211
41.1.1	Lebensgefühl .....	211
41.1.2	Sinndefinitionen .....	211
41.1.3	Frauenrollen .....	213
41.2	Lebensräume .....	213
41.2.1	Primärbereich Ehe und Familien .....	213
41.2.2	Kinder .....	213
41.2.3	Nachbarn, Reichweite .....	215
41.3	Moralitäten .....	215
41.4	Arbeit .....	215
41.5	Politik .....	217
41.6	Wirkungslose Religion .....	217
41.7	Die Wirkkraft des Sozioreligiösen .....	219
41.8	Obrigkeitsliche Religiosität .....	221
 <b>IV. Teil – Entwicklungen</b> .....		 224
42.	Entwicklungen im letzten Jahrzehnt .....	225
42.1	Nachbarn .....	225
42.2	Politik .....	227
42.3	Arbeit .....	227
42.4	Moralitäten .....	227
42.5	Ehe, Eltern und Partner .....	228
42.6	Frauenbild .....	229
42.7	Sozioreligiöses .....	229
 <b>V. Teil – Positionen und Optionen</b> .....		 230
Gemeinsames Haus oder „Festung“ .....		231
Neuevangelisierung Europas .....		231
Indoktrination .....		232
Inkulturation .....		233
43.	Die Kirchen und die Religion .....	234
44.	Die Kirchen und der Lebenssinn .....	241
45.	Die Kirchen und die Lebensräume .....	245
46.	Die Kirchen und die Moralitäten .....	249
47.	Die Kirchen und Arbeit/Politik .....	252
48.	Die Kirchen und die moderne Welt .....	256